

Schritte plus Alpha 1: Lehrerhandbuch zu Lektion 3

Seite 25: Einstieg – Bild als Sprechanlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg und zur Aktivierung des Vorwissens der TN gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Sie benennen den Gegenstand, den der Mann in der Hand hält und weitere Gegenstände/Möbel in der Wohnung. Sie können von ihrer eigenen Wohnung berichten, z. B. wie viele Zimmer oder welche Möbel sie haben. Die TN können ihren Sprachkenntnissen entsprechend erzählen. Gerade Lernende mit guten Deutschkenntnissen haben eine große Motivation zu sprechen, die über den freien Einstieg aufgefangen werden kann. Andere TN können davon profitieren und sich selbst einbringen, indem sie z. B. einzelne Wörter nennen.

Neue Wörter:

Vergewissern Sie sich, dass die Wörter *Sofa, Bett, Foto, Lampe* über das Bild semantisiert wurden und von allen TN verstanden werden.

Die TN wiederholen die Wörter und zeigen auf die Gegenstände im Bild. Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.

Hinweis zu den Redemitteln „Das können Sie sagen“: Die Redemittel beziehen sich auf die gesamte Lektion. Die TN verwenden auf der Einstiegsseite Redemittel wie „Das ist ...“. Das Verb „haben“ mit Akkusativ (bei f-/n-Nomen) folgt auf Seite 33.

Seite 26: S s Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Sofa, Salz, Salat

Vorgehen: wie üblich

4 Vorgehen: wie üblich

Tipp: Lassen Sie die TN die Buchstaben/Laute auch lesen, so können sie ihre Kenntnisse festigen, und der Übergang zur nächsten Aufgabe gelingt besser.

5 Die TN lesen neue Silben, die mit S gebildet werden. Die TN haben in Lektion 2 Aufgabe 14 schon einmal in kleinen Schritten gelernt, Silben zu erlesen. Gehen Sie langsam vor. Wenn Sie vorwiegend primäre Analphabeten in Ihrem Kurs haben, schreiben Sie das s und das a an die Tafel, verbinden Sie beide Buchstaben mit einem Bogen. Die TN lesen nun die Silbe. Schreiben Sie alle anderen Silben in gleicher Weise an die Tafel.

Im Anschluss lesen Sie die Silben aus dem Buch für die TN vor und lassen die TN anschließend im Chor nachsprechen. In Partnerarbeit lesen sich die TN die Silben wiederholt vor.

Das Verbinden von Buchstaben zu Silben kann bei manchen TN lange Zeit in Anspruch nehmen. Versuchen Sie mithilfe von Sinnbildern die Buchstabenlaute zu verdeutlichen. Z. B. können sich die TN bei dem Laut /s/ eine Fliege vorstellen, die im Zimmer umherfliegt. Alle TN summen. Bei dem Laut /a/ hilft die Vorstellung, dass man überrascht ist: Ahhh. Übertreiben Sie dabei ruhig. Die TN machen den Ausruf Ahhh. Nun wiederholen die TN das Summen und den Ausruf immer wieder im Wechsel, bis sie es synthetisieren zu „ssssahhh“ und „ahhhssss“ und auf diese Art und Weise die Silbe bilden.

Tipp aus der Praxis

Nutzen Sie die Arbeitsform der Partnerarbeit. Die TN helfen sich gegenseitig und sprechen miteinander, im Idealfall auf Deutsch.

Seite 27: B b Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Bett, Buch, Banane.

Vorgehen: wie üblich

7 Die TN haben jetzt nur noch eine Schreiblinie, um den Groß- und Kleinbuchstaben zu üben. In der dritten Schreiblinie schreiben sie bereits erste Wörter.

8 und 9 Vorgehen: wie üblich

Seite 28: F f Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Foto, Fuß, Finger

10 – 13 Vorgehen: wie üblich

Seite 29: L l Buchstabeneinführung

Die Anlautbilder zeigen: Lampe, Löffel, Lippe

14 – 17 Vorgehen: wie üblich

Seite 30: Alphabetisierung I

18 Kopieren Sie die ersten drei Bilder bzw. die entsprechenden Bildkarten auf Folie. Legen Sie das erste Bild (*Lampe*) auf den OHP und fragen Sie: *Was ist das?* Die TN antworten. Dann legen Sie das zweite Bild (*Sofa*) und dann das dritte (*Ente*) auf und verfahren in gleicher Weise. Fragen Sie nun nach dem Anlaut: *Wo ist am Anfang /s/?* Die TN antworten bzw. zeigen auf das Sofa. Spielen Sie die CD, und die TN arbeiten im Buch und kreuzen das Wort mit dem Anlaut S an. Die weiteren Beispiele machen die TN selbstständig, während sie die CD hören.

Hinweis: Die Übungstypologie „Auswählen und Ankreuzen“ wird hier zum ersten Mal verwendet. Lernungewohnte TN müssen mit dieser Übungstypologie erst verstehen, was hier zu tun ist. Kreuzen Sie das Bild mit dem Anlaut S auf Folie an und erklären Sie, dass man nur ein Feld ankreuzt und zwar das, was man für das richtige hält.

19 Die einzelnen Silben werden zu Wörtern zusammengefügt und gelesen. Lesen zunächst Sie, danach die TN. Lassen Sie die TN die Wörter auch klatschen und nachsprechen. Um das Wortverständnis zu sichern, lesen Sie ein Wort und lassen die TN auf das entsprechende Bild auf der Bildleiste zeigen. Danach schreiben die TN die Wörter in die Schreibzeile.

20 Wiederholung und Schulung der Merkfähigkeit: Die TN knicken die Buchseite an der gestrichelten Linie um und lesen dann die Wörter auf der linken Hälfte. Dann wenden sie die Seite um und ergänzen die fehlenden Buchstaben. Machen Sie das erste Wort als Beispiel an der Tafel und lassen Sie die TN anschließend allein oder mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Wörter vervollständigen. (Die TN kennen diesen Aufgabentyp bereits von Seite 14.)

Hinweis: Aufgabe 20 greift Wörter aus Aufgabe 19 auf, aber in einer veränderten Reihenfolge. Dies dient der Überprüfung, ob die TN die Wörter tatsächlich (er-)lesen oder ob sie sich die Wörter gemerkt haben und nur auswendig aufsagen.

Seite 31: Alphabetisierung II

21a Jeder TN liest die Silben und die Wörter selbstständig. Sie gehen zu den einzelnen TN und lassen sich die Silben und Wörter vorlesen. Silben und Wörter, die noch nicht gut gelesen wurden, kreuzen Sie an, damit der TN sie weiter übt.

Kopiervorlage zur Differenzierung: Lesen Sie mit TN die weiteren Silben der Kopiervorlage im Lehrwerksservice (Lektion 3 / zu Aufgabe 21a: Silbenlesen), wenn sie mehr Übung benötigen.

21b Im zweiten Teil der Aufgabe sind abweichend vom Silbenprinzip zunächst die Wortanfänge vorgegeben: Bevor das ganze Wort gelesen wird, werden als Vorbereitung zuerst nur die ersten beiden Buchstaben gelesen. Das ist vorteilhaft, da die TN sich so auf den Wortanfang konzentrieren können. Ist die erste Hürde geschafft, lesen sie im zweiten Schritt das gesamte Wort, wobei sie den ersten Teil bereits kennen. Gerade für primäre Analphabeten ist diese Lesestrategie sehr hilfreich.

Jeder TN liest die Wortanfänge bzw. Silben und Wörter selbstständig. Sie gehen zu den einzelnen TN und lassen sich vorlesen. Silben und Wörter, die noch nicht gut gelesen wurden, kreuzen Sie an, damit sie weiter geübt werden.

22a Vorgehen: wie üblich

22b In Partnerarbeit üben die TN Buchstaben, Silben und Wörter. Sie mischen die Buchstaben und ziehen mehrere Kärtchen, aus denen sie Silben und/oder kurze Wörter legen. Das können Sinn-

oder Unsinnswörter sein. Ein TN legt die Buchstaben, die Partnerin / der Partner liest das Wort. Dann wird gewechselt.

Zusatzaufgabe zur Schulung der phonologischen Bewusstheit: Sprechen Sie die Laute eines Wortes vor, z. B. /s/, /o/, /f/, /a/. Die TN suchen nach jedem Laut das passende Kärtchen, legen es rechts neben das vorhergehende auf den Tisch und lesen schließlich das entstandene Wort. Durch die Verwendung von je einem Kärtchen für einen Laut wird den TN klar, dass je ein Buchstabe für einen gehörten Laut steht. Dieses Prinzip wenden die TN durchweg an, wenn Sie mit der Alpha-Box arbeiten.

Kopiervorlage zur Differenzierung: Geben Sie den TN die Silbenkärtchen (Kopiervorlage zu Lektion 3 Aufgabe 22b: Silbenkärtchen), die sie ausschneiden. Sie legen die Silben zu Wörtern und lesen diese.

Tipp aus der Praxis

Lassen Sie die TN nicht immer mit derselben Partnerin / demselben Partner arbeiten, sondern mischen Sie die Paare immer wieder neu, entweder zufällig oder nach ihren Leistungen: So können z. B. geübte TN schon Silben und Wörter legen und lesen. Ungeübte TN legen und lesen Buchstaben und Silben.

Seite 32: Alphabetisierung III

23 Wortschatzwiederholung und Schreibübung.

Tipp aus der Praxis

Animieren Sie die TN dazu, nicht gleich im Buch nachzusehen und abzuschreiben. Sie sollen zuerst versuchen zu schreiben und erst dann kontrollieren, ob sie richtig geschrieben haben. Versuchen Sie, lernungewohnten TN zu vermitteln, dass man aus Fehlern lernen kann.

24a Die TN haben bereits einige Buchstaben gelernt, mit denen sich auch neue Wörter bilden lassen, die bislang nur mündlich oder noch nicht bekannt waren. Die TN lesen die Wörter, dabei verfolgen sie mit dem Finger die Silben. Die meisten der Wörter sind mündlich über Anlautbilder eingeführt. Sichern Sie das Wortverständnis ab, indem Sie z. B. ein Bild an die Tafel zeichnen oder im Kursbuch auf eine entsprechende Illustration zeigen. TN, die die Wörter kennen, können vielleicht helfen, ggf. sogar übersetzen. Die Vermischung aus bekannten und neuen Wörtern fördert die Lesekompetenz. Nicht alle Wörter können erraten werden, sie müssen erlesen werden.

Sprechen Sie die Wörter gemeinsam nach. Fragen Sie die TN, wie viele Buchstaben die Wörter haben. Zum Lösen dieser Aufgabe muss das Wort segmentiert werden, um die genaue Buchstabenanzahl zu nennen. Die TN versuchen das, ohne das Wort im Buch zu sehen. Erst im Anschluss zählen sie die Buchstaben des Wortes. Lassen Sie die Buchstaben nur zählen, wenn Sie sicher sind, dass die TN schon zählen können. In Lektion 4 werden die Zahlen eingeführt, und dann können Sie diese Übung aufgreifen und die Buchstaben zählen lassen. Die TN üben und wiederholen in Partnerarbeit.

Fordern Sie die TN auf, zu jedem Wort ein Bild zu zeichnen. Diese Aufgabe trainiert einerseits das Zeichnen und einen guten Umgang mit dem Stift, andererseits liegt darin auch eine Wortschatzlernstrategie. Es kommt nicht darauf an, dass die Zeichnungen alle gelingen und das Bezeichnete genau wiedergeben.

Seite 33: Spracharbeit

24b Nicht jeder Wortschatz ist für alle TN gleich relevant. Deshalb schreiben die TN nur die Wörter auf, die sie sich merken wollen (Prinzip der Teilnehmerorientierung und Lernerautonomie). Die TN können diese Wörter auch auf ein Extrapapier (z. B. die Kopiervorlage mit Schreiblinien) schreiben und dazu kleine Zeichnungen anfertigen. Diese Blätter sammeln die TN in ihrer Alpha-Mappe. So dokumentieren Sie gleichzeitig eine Wortschatz-Lernstrategie (Wörter lernen mit Bildern).

Binnendifferenzierung: Geübte TN können zusätzlich auch schon die passenden Bildkarten beschriften (im Anhang vorhanden sind: Essen, Salat, Banane, Tomate, Ananas, Ente, Ampel, Name(nsschild), Nase und Telefon). Zweitschriftler können die Bildkarten zusätzlich in ihrer Ausgangssprache beschriften und eine Übersetzung notieren.

Achten Sie bei selbst hergestellten oder selbst beschrifteten Lernkarten auf Korrektheit.

Tipp aus der Praxis

Fragen Sie die TN einen Tag später, welche Wörter sie geschrieben haben, und trainieren Sie diesen, für Ihren Kurs besonders relevanten Wortschatz in Form eines Diktats.

Das können Sie sagen:

- + Das ist ein Sofa/Bett/Foto.
- + Das ist eine Lampe.
- * Was haben Sie?
- # Ich habe ein Sofa/Bett/Foto.
- # Ich habe eine Lampe.

Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.

25 Zeigen Sie auf das Bild rechts außen; die TN mit Deutschkenntnissen erzählen, was sie darauf erkennen.

Hören Sie nun das erste Gespräch. Fragen Sie die TN: *Was hat die Frau?* Die TN antworten und schreiben das Wort zu 1. Die TN hören die weiteren Dialoge und schreiben die jeweiligen Gegenstände auf die Schreiblinien.

26 Jeder TN zeichnet einen Gegenstand auf eine Karte. Verteilen Sie die Karten im Kurs und fragen Sie: *Was haben Sie?* Die TN antworten., z. B. *Ich habe ein Bett.* Danach fragen und antworten die TN in Partnerarbeit.

Sie können die Sprechübung variieren, indem Sie fragen: „*Was ist das?*“ und eine Karte zeigen. Die TN antworten „*Das ist ein/e ...*“. Dann fragt ein TN und zeigt seine Karte. Die anderen TN antworten. Wenn Sie zu den einzelnen Partnern gehen und die Sätze hören, achten Sie auf Korrektheit. Korrigieren Sie, falls Sie Fehler hören, geben Sie aber noch keine Erklärung, warum es *ein/eine* heißt. Die Wortkarten sammeln die TN danach in ihrer Alpha-Box.

Schon fertig? (linke Seite) Wenn TN bereits fertig sind, beschriften sie die Zeichnungen bzw. die Bildkarten auf der Rückseite. Dabei probieren sie implizit die Lernstrategie „Verwendung von Wortschatzkarten“ aus.

Schon fertig? (rechte Seite) Diese Übung kennen die TN bereits, sodass sie sie selbstständig lösen können, wenn sie die anderen Aufgaben bearbeitet haben. Die TN kreisen die beiden identischen Wörter ein, die zugleich die korrekte Form des Worts wiedergeben.

Seite 34: Wiederholung

27 Suchbild: Die TN vergleichen das Bild mit dem Bild auf der Einstiegsseite (Seite 25) und suchen die Gegenstände, die auf dem Bild fehlen. Diese schreiben sie auf die Schreiblinien.

28 Schreiben Sie das erste Beispiel ohne die angedeutete Lösung an die Tafel. Die TN überlegen, welche der beiden Silben zur zweiten Silbe passt. Sie entscheiden dabei entweder aufgrund ihres visuellen Gedächtnisses, welche Form korrekt ist, oder sie lösen die Aufgabe, indem sie beide Möglichkeiten erlesen und mit ihrem gespeicherten Lautbild des Wortes vergleichen. Den zweiten Lösungsweg können Sie provozieren, indem Sie beide Formen lesen lassen und dann fragen: *Foto oder Fota?* und zur Unterstützung evtl. noch die entsprechende Bildkarte zeigen. Verbinden Sie die beiden Silben und schreiben Sie das Wort *Foto* an die Tafel. Sie können auch einen TN das erste Wort an die Tafel anschreiben lassen.

Die anderen Beispiele machen die TN selbstständig im Buch.

29 Setzen Sie möglichst früh authentisches Material im Unterricht ein. So hat der Unterricht unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt der TN, und die TN erfahren, dass sie Gelerntes auch außerhalb des Unterrichts anwenden können.

Der Text hier zeigt einen möglichen Aushang in einem Supermarkt oder an einer Ampel. Die TN können die Texte zwar noch nicht lesen, aber sie können Buchstaben und Wörter suchen, die sie kennen. Das können Wörter sein, die sie im Kursbuch kennengelernt haben, es können aber auch andere Wörter sein, die sie aus ihrem Kontext kennen. Dieses Vorgehen nimmt den TN früh die Angst vor dem Umgang mit längeren Texten.

Binnendifferenzierung: Ungeübte TN suchen bekannte Buchstaben, geübte TN suchen bekannte Wörter.

30 Projekt: Bitten Sie die TN, Zeitungen, Zeitschriften und Prospekte mitzubringen. Bringen Sie auch selbst welche mit. Dann können Sie gemeinsam mit den TN die Zeitungen nach bekannten Wörtern durchsuchen. Besonders geeignet sind Prospekte von Möbelhäusern.